



Defereggental Hotel & Resort



Jubiläumsausfahrt 30 Jahre



Die große Jubiläums-Clubausfahrt Mitte Juli führte 40 Teilnehmer nach Osttirol in das Hotel Defereggental im Nationalpark „Hohe Tauern“.

Tag 1

Am Donnerstag trafen wir uns an der Raststätte A8 „Irschenberg“ um gemeinsam über Kufstein, Sankt Johann, Kitzbühel, Pass Thurn, Mittersill, Felberntauernstraße/-tunnel, Matrei ins Defereggental anzureisen. Auf der Alpensüdseite im Nationalpark Hohe Tauern gelegen, empfing uns das 4-Sterne-Superior-Hotel mit der Philosophie: Spitzenqualität aus Küche und Weinkeller – herzliche Atmosphäre in allen Bereichen. Nach einem Jahr Bauzeit wurde auch der neue „Defereggental Golf Park“ des Hotels eröffnet. Das Hotel hat sich weit

Ursprünglich sollte der Club den Namen „Porsche Club Rhön“ erhalten. Nach Absprache mit der Porsche Clubbetreuung wurde jedoch der Name „Porsche Club Unterfranken“ gewählt und am 1.1.1985 von acht Porschefreunden gegründet. Der Club trifft sich regelmäßig ein Mal im Monat nicht nur am „Stammtisch“, sondern (meistens) um den eigenen Porsche (alle Typen) artgerecht zu bewegen. Die Gemeinschaft wird GROSS geschrieben.

Unser Motto: Spaß haben, Erfahrungen austauschen, gegenseitig helfen, Freundschaften schließen und pflegen, sowie gesellig beisammen sein. (siehe auch www.porsche-club-unterfranken.de)

über die Grenzen einen Namen gemacht, da es in seinem Fuhrpark allein 15 Porsche hegt und pflegt und diese an Hotelgäste vermietet.

Tag 2

Am Freitag stand eine gemeinsame Fahrt in das schöne Lienz an. Die Damen konnten viele kleine Geschäfte und Boutiquen besuchen und die Männer das Wetter in einem der zahlreichen Cafés genießen. Danach fuhren wir zum nahegelegenen Tristacher See. In traumhafter Kulisse nahmen wir unser Mittagessen im Wintergarten des Parkhotels ein. Nach der Rückfahrt ins Hotel besuchten wir einen Golfschnupper-Kurs



auf dem neu angelegten Golfplatz des Hotels. Die beiden Trainer Stephan und Peter Kühne von der Akademie Dolomitengolf brachten uns die Grundbegriffe des Golfsports näher. Beim Putten und Abschlagen konnten wir unser Können unter Beweis stellen. Nach dem gemeinsamen Abendessen ließen wir den Abend an der Hotelbar ausklingen.

Tag 3

Am Samstagmorgen nach dem Frühstück und der Übernahme der teilweise angemieteten „Hotel“-Porsche, starteten wir bei herrlichem Wetter und heißen Temperaturen zu unserer großen Passetour (ca. 300 km). Wir fuhren über den Staller Sattel ins Antholzer Tal und dann weiter zum Misurina-See in der Nähe der 3 Zinnen. In einer italienischen Bar legten wir eine kleine Pause ein.

Danach ging es weiter über Cortina d'Ampezzo. Dort wurden 1956 die Olympischen Winterspiele ausgetragen. Über den Falzarego-Pass (2.105 m) weiter zum (2.239 m) Pordoj-Joch, welches wir nach 33 Kehren „erfahren“ hatten. Von dort aus hatten wir einen herrlichen Ausblick auf die Sella-Gruppe und den Marmolata (höchster Berg der Dolomiten). Im Rifugio Passo Sella legten wir eine Rast ein. Gestärkt fuhren wir weiter über das Grödner-Joch bis nach Zwischenwasser, um dort auf

den Furkelpass abzubiegen. Nach der Überquerung legten wir unseren letzten Stopp in einem Hotel in Olang zum Prosecco-Empfang ein. Abschließend machten wir uns auf den Heimweg ins Defereggental. Auf Grund des schönen Wetters waren leider sehr viele Fahrrad- und Motorradfahrer unterwegs. Unsere dynamische Pässefahrt war teilweise recht anstrengend und aufregend. Nach der Fahrt hatten wir noch einiges an Gesprächsstoff aufzuarbeiten.

Nach dem Abendessen trafen wir uns im Clubraum des Hotels. Dort fand unsere „PCU-Party“ auf der Terrasse statt. Bevor uns „Christian und Andreas“ mit zünftiger Musik und diversen lustigen „Einlagen“ (Schuhplatteln, Tanzeinlagen u.v.m.) verwöhnten, ließen wir 30 Clubjahre in einem Rückblick mit Daten und Fakten Revue passieren. Die anwesenden Gründungsmitglieder wurden geehrt. Wir hatten eine Bombenstimmung und einen sehr lustigen Abend. Die Letzten hielten bis kurz vor 2:00 Uhr durch.

Tag 4

Am Sonntag traten wir unsere individuelle Heimfahrt an. Viel zu schnell war die Zeit vergangen und schon war die Jubiläumsausfahrt Geschichte. Sicherlich werden wir uns lange an sie erinnern.